Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 7

Rubrik: Politik und Gesellschaft = Politique et société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stefan: Integrierte Adhäsions- und Motorregelung für Umrichter-Triebfahrzeuge (Proff. Dr. H. Stemmler / Dr.-Ing. M. Stiebler, Dr. P. Terwiesch); Neeracher, Matthias Ulrich: Scheduling for Heterogeneous Opportunistic Workstation Clusters (Proff. Dr. W. Fichtner / Dr. L. Thiele); Nizzola, Pietro Clemente Federico: Clock and Data Recovery Circuit for Protocol- and Bitrate-Independent Data Networks (Proff. Dr. H. Melchior / Dr. Q. Huang); Oberle, Stefan: Detektion und Estimation von akustischen Signalen mit Hidden-Markov-Modellen (Proff. Dr. A. Kälin / Dr. G. Moschytz, PD Dr. H. Reininger); Piemontesi, Marco: Basic Studies on SF_6 Decomposition (Prof. Dr. K. Fröhlich, Prof. emer. Dr. W. Zaengl, Dr. L. Niemeyer, Dr. T. Teich); Piller, Nicolas Bernard: Coupled-Dipole Approximation and Generalized Multipole Technique in Electromagnetic Scattering (Prof. Dr. R. Vahldieck, Dr. O. Martin, Prof. Y. Eremin); Röthlisberger, Urs: The Architecture of an Interactive Multimedia Communication System (Proff. Dr. A. Kündig / Dr. D. Shepherd); Scherer, Daniel Bernhard: Internet-wide Software Component Development Process and Deployment Integration (Proff. Dr. A. Kündig / Dr. HP. Mössenböck); Schmatz, Martin Leo: Noise Parameter Measurement (Proff. Dr. W. Bächtold / Dr. H. Jäckel); Yimvuthikul, Somchai: Präzise Messung hoher Stossspannungen, Systeme und Verfahren (Prof. Dr. K. Fröhlich, Prof. emer. Dr. W. Zaengl, Prof. Dr.-Ing. D. Kind).

Politik und Gesellschaft
Politique et société

Tödliche Stromunfälle rückläufig

Im Vergleich zum Vorjahr starben 1997 weniger Menschen durch elektrischen Strom. 1996 waren es 101, 1997 92 tödliche Stromunfälle. Die Zahl der Menschen, die durch elektrischen Strom ihr Leben verlieren, pendelt sich auf einem niedrigen Niveau ein. Noch 1970 forderten Stromunfälle allein in der alten Bundesrepublik 256 Tote, 1988 waren es 99 Tote. Die Gründe für den Rückgang der Stromunfälle sieht der VDE in der Fortentwicklung der Technik, in festgelegten Sicherheitsnormen und im hohen Sicherheitsniveau von Elektrogeräten und Komponenten mit VDE-Prüfzeichen. Eine im Auftrag des VDE durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass 59% der Bundesbürger das VDE-Zeichen bekannt ist, während die CE-Kennzeichnung nur von 23% der Deutschen eingeordnet werden kann.

Umweltmanagement in der Bundesverwaltung

Künftig sollen alle Organisationseinheiten des Bundes ihre Umweltauswirkungen systematisch analysieren und die Belastung schrittweise vermindern. Mit dem Programm Rumba (Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundesverwaltung) will der Bundesrat die Umweltorientierung in der Verwaltung stärken und Kosteneinsparungen erzielen. Die positiven Erfahrungen in der Wirtschaft sprechen für den Aufbau eines Umweltmanagementsystems auch beim Bund. Dieses umfasst die Räumlichkeiten, Büroarbeitsmittel und Dienstreisen. Von Bedeutung sind auch die direkten und indirekten Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen sowie von Verordnungen und Weisungen. Ziele des Programms Rumba sind die stetige Verringerung der Umweltbelastung, ein effizienter Ressourceneinsatz und Kosteneinsparungen. Der Bund will damit eine Vorbildfunktion wahrnehmen. Das Programm ist kompatibel mit der Norm EN ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme).

Bahn hält Marktanteil

Der Verkehr auf Strasse und Schiene durch die Schweizer Alpen hat im letzten Jahr um 8% zugenommen. Der schwere Strassengüterverkehr durch die Schweizer Alpen stieg auf die Rekordzahl von 1 235 000 Fahrten. Der alpenquerende Güterverkehr hat 1998 auf der Strasse um 8% und auf der Schiene um 7% zugenommen. Damit konnte die Bahn ihren Marktanteil von 72% trotz zunehmendem Preisdruck durch den Strassenverkehr halten. Insgesamt wurde letztes Jahr die Rekordmenge von 27 Mio. Tonnen über die Schweizer Alpen transportiert.

Rund die Hälfte des alpenquerenden Verkehrs (645 000 Fahrten) entfiel auf den Transitverkehr durch die Schweiz. Davon nahmen mehr als vier Fünftel die Gotthardroute. Mit plus 20% war das Wachstum am Grossen St. Bernhard besonders ausgeprägt, jedoch auf einem tieferen Niveau als beim Gotthard. Beim San Bernardino erhöhte sich die Zahl der Camions um 9 und am Simplon um 6%. Der langjährige Trend der überproportionalen Zunahme der ausländischen Fahrzeuge hat sich mit einem Wachstum von 12% im Jahr 1998 weiter fortgesetzt. Rund zwei Drittel der alpenquerenden Camions haben heute ein ausländisches Nummernschild. Diese Ergebnisse gehen aus der jährlichen Beobachtung des alpenquerenden Güterverkehrs hervor, die der Dienst für Gesamtverkehrsfragen des Uvek durchführt. Sie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Kantonen Uri, Graubünden, Tessin und Wallis.

Ex-Geräte-Verordnung – ein Jahr in Kraft

Seit einem Jahr gilt in der Schweiz die neue Ex-Geräte-Verordnung. Die Verordnung hat zum Ziel, in ganz Westeuropa einheitliche Bestimmungen für Produkte zu schaffen, die in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden sollen. Den Unternehmen bleiben weitere vier Jahre, um sich auf die neuen Regeln einzustellen. Bis dahin können Ex-Geräte wahlweise nach neuem Recht oder nach bisherigen Vorschriften in Verkehr gebracht werden.

Die neue Ex-Geräte-Verordnung übernimmt für die Schweiz die europäische Ex-Geräte-Richtlinie 94/9/EG, auch zitiert als Atex-Richtlinie 100a. Diese Rechtsregeln verlangen unter anderem, dass für jedes Produkt ein Konformitätsbewertungsverfahren durchgeführt wird. Bei Ex-Geräten, welche in Zone 2 eingesetzt werden, genügt eine interne Fertigungskontrolle im eigenen Werk. Ex-Material für Zone 1 und Zone 0 benötigt sowohl eine Baumusterprüfung als auch eine Produktionsüberwachung durch eine Konformitätsbewertungsstelle.

Wer in der Schweiz während der Übergangsfrist Ex-Produkte mit elektrischer Zündquelle nach den alten Vorschriften in Verkehr bringen will, braucht weiterhin eine Zulassung des

Eidgenössischen Starkstrominspektorates. Während früher dafür ein umfassendes Prüfprotokoll beizubringen war, genügt bei Ex-Produkten, die nach technischen Normen einer jüngeren Normengeneration (C-Generation und höhere) geprüft sind, eine Konformitätsbescheinigung oder ein Prüfbericht einer anerkannten Prüf- oder Konformitätsbewertungsstelle. Nähere Informationen zur neuen Verordnung enthält ein Leitfaden, der über die Zet-Wirtschaftsberatung, Vadianstrasse 40, 9000 St. Gallen, bezogen werden kann.

Veranstaltungen Manifestations

Wärmepumpen von A bis Z

4. Mai 1999 in Burgdorf

An einer Tagung des Bundesamtes für Energie am 4. Mai 1999 an der HTA Burgdorf sollen Massnahmen zur Qualitätssicherung und -steigerung, der heutige Stand der Technik sowie neue Standards vorgestellt werden. Informationen und Anmeldung bis am 14. April beim Bundesamt für Energie, Frau L. Boppart, Tagungsadministration, Postfach 130, 3000 Bern 16, Telefon 031 350 00 06.

Fachmesse für industrielle Automatisierung

4. bis 7. Mai 1999 in Zürich

Die diesjährige Automatisierungsmesse Industrial Handling findet vom 4. bis 7. Mai im neuen Messezentrum in Zürich statt. Rund 400 Aussteller präsentieren auf 30 000 Bruttoquadratmetern ein Angebot, das von ganzen Automatisierungslösungen und Montagesystemen über Antriebssysteme, Steuerungs- und Regelungssysteme bis hin zu Komponenten und Zubehör reicht. Ergänzt wird die Messethematik durch Vertreter der industriellen Informatik, der Schweisstechnik sowie Dienstleistern wie Engineeringfirmen, Schulen, Bundesämtern. Die Industrial Handling, die mit der Messe Best (Bewegen, Steuern) zusammengelegt wurde, bietet Lösungen, um der Forderung nach schnellen und flexiblen Produktionsabläufen gerecht zu werden. Das breite Angebot trägt der Prozessorientierung Rechnung und zeigt sowohl das Zusammenspiel von Teilsystemen und Komponenten als auch die dazugehörenden Dienstleistungen.

Jahrestagung der ÖBU

6./7. Mai 1999 in Luzern

Die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmensführung (ÖBU) hat in den vergangenen Jahren viele kleinere und grössere Aktivitäten entwickelt, um die Schweizer Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit zu bewegen. Heute sind ca. 380 000 Arbeitsplätze in der Schweiz durch die ÖBU vertreten. Das Problembewusstsein ist gemäss ÖBU in der Wirtschaft immer noch hoch, entgegen dem Trend in der breiten Bevölkerung. Die diesjährige Jahrestagung am 6./7 Mai in Luzern steht unter dem Motto «Umwelt- und Unternehmenspolitik in den nächsten zehn Jahren», wobei der zweite Tag (nur für ÖBU-Mitglieder) der ökologischen Steuerreform in der Schweiz gewidmet ist. Erstmals wird an der Tagung auch ein Preis für den besten Umweltbericht verliehen. Weitere Auskünfte und Anmeldung bis am 9. April bei der ÖBU, Obstgartenstrasse 28, 8035 Zürich, Tel. 01 364 37 38, E-Mail doebeli@oebu.ch.

Tragbare Brennstoffzellen

21. bis 24. Juni 1999 in Luzern

Während man sich an vielen Orten bemüht, die Brennstoffzelle in Blockheizkraftwerken, Kleinkraftwerken oder Fahrzeugen zu etablieren, sind bei findigen Entwicklern interessante Produkte für den Nischenmarkt der tragbaren Energiequellen entstanden. Sie werden auf der internationalen Tagung «Portable Fuel Cells» vorgestellt, die vom European Fuel Cell Forum vom 21. bis 24. Juni 1999 in Luzern veranstaltet wird. Drei Tage lang werden Erfinder und Entwickler ihre Kreationen in 35 Vorträgen vorstellen und vorführen. Gezeigt werden Brennstoffzellen für Demonstrations- und Ausbildungszwecke und viele andere Bereiche, die tragbare Energiequellen erfordern. Weitere Informationen beim European Fuel Cell Forum, Postfach 99, 5452 Oberrohrdorf, Tel. 056 496 72 92.

VDE-Tagungskalender 1999/2000

Mit Tagungen zu wichtigen Trends in Informations-/Kommunikationstechnik, Mikroelektronik/Mikrosystemtechnik sowie Energie- und Automatisierungstechnik gibt der Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE) Impulse für die Entwicklung dieser Schlüsseltechnologien und ihrer Anwendungen. Damit leistet er einen Beitrag zum praxisnahen Wissenstransfer.

Bezugsadresse: VDE Tagungen und Seminare, Stresemannallee 15, D-60596 Frankfurt, Tel. +49 69 6308 202 275, oder unter vde_tagungen@compuserve.com.

IT-Praxis Pratique informatique

Adobes neustes Paradepferd

Mit Indesign, dem von Grund auf neuentwickelten Layoutprogramm für professionelle Gestalter, lanciert Adobe ein Konkurrenzprodukt zu QuarkXPress, dem bisher unbestrittenen Leader der Publishingszene. An einem Forum, welches kürzlich in Zürich stattfand, wurden zwar auch noch andere aktuelle Adobe-Produkte und -Updates vorgestellt, Indesign war aber offensichtlich der Grund für das grosse Interesse, das diesem Anlass entgegengebracht wurde. An einer 50minütigen Demo wurden einige Highlights des neuen Adobe-Paradepferdes vorgestellt. Das Programm, modular aufgebaut, arbeitet eng mit anderen Adobe-Produkten